

**Pädagogik bei
Sauerländer**

Urs Moser
Judith Hollenweger
(Hrsg.)



Drei Jahre danach

**Lesen, Wortschatz, Mathematik
und soziale Kompetenzen am
Ende der dritten Klasse**

sauerländer

Cornelsen

Inhalt

Drei Jahre danach: Lernstand am Ende der 3. Klasse

(Urs Moser & Judith Hollenweger) 9

1 Die Untersuchung im Überblick

(Florian Keller & Urs Moser) 13

- 1.1 Ausgangslage und Fragestellungen 13
- 1.2 Population und Stichprobe 15
- 1.3 Erhebungsinstrumente 19
- 1.4 Durchführung der Untersuchung 32
- 1.5 Skalierung der Daten und Bestimmung der Kompetenzniveaus 33
- 1.6 Methoden der Auswertung 36
- 1.7 Statistische Kennwerte und Abkürzungen 37

2 Fachleistungen am Ende der 3. Klasse

(Florian Keller & Urs Moser) 41

- 2.1 Zur Bildung von Anforderungsniveaus 41
- 2.2 Anforderungsniveaus in der Mathematik 42
- 2.3 Mathematikleistungen am Ende der 3. Klasse 47
- 2.4 Anforderungsniveaus in Deutsch 48
- 2.5 Deutschleistungen am Ende der 3. Klasse 65
- 2.6 Fachleistungen nach Schullaufbahn 66
- 2.7 Lernfortschritte in den ersten drei Jahren der Primarschule 72
- 2.8 Vergleich der Lernstandserhebungen am Ende der 3. Klasse in den Jahren 2001 und 2006 82
- 2.9 Fazit 83

3	Kann ich es? Will ich es und warum? (Alex Buff)	89
3.1	Theoretischer Hintergrund und empirische Befundlage	90
3.2	Methodische Anmerkungen	96
3.3	Ergebnisse	98
3.4	Fazit	110
4	Soziale Ungleichheiten und Fachleistungen (Urs Moser, Florian Keller & Patricia Zimmermann)	115
4.1	Soziale Ungleichheiten	115
4.2	Fachleistungen nach Geschlecht	116
4.3	Fachleistungen nach Erstsprache	123
4.4	Fachleistungen nach sozialer Herkunft	130
4.5	Klassenzusammensetzung und Fachleistungen	137
4.6	Fazit	148
5	Fachliche Leistungen nach Reformprojekten (Urs Moser & Florian Keller)	153
5.1	Von der Reform zum Programm	153
5.2	Vergleich des Lernstands am Ende der 3. Klasse	155
5.3	Vergleich des Lernfortschritts in den ersten drei Jahren der Primarschule	159
5.4	Vergleich der Leistungen der Klassen nach Schulform	162
5.5	Fazit	167
6	Die schulische Lernumwelt (Yuka Nakamura)	169
6.1	Unterricht	170
6.2	Soziale Beziehungen in der Schule	173
6.3	Einstellung zur Schule	174
6.4	Methodisches Vorgehen	175
6.5	Unterrichtsgestaltung durch Lehrpersonen	177
6.6	Die schulische Umwelt aus Sicht der Schülerinnen und Schüler	183
6.7	Zusammenhänge zwischen der Unterrichtsgestaltung und der Wahrnehmung der schulischen Umwelt durch die Klassen	192
6.8	Prädiktion der Einstellung zur Schule	195
6.9	Fazit	197

7	Schulisches «Angebot» und individueller «Ertrag» (Alex Buff)	205
7.1	Theoretischer Hintergrund und empirische Befundlage	206
7.2	Methodische Anmerkungen	213
7.3	Ergebnisse	216
7.4	Fazit	229
8	Literalität – wirksame Lese- und Schreibförderung im Unterricht (Dieter Isler & Regula Julia Leemann)	233
8.1	Theoretische und empirische Grundlagen	233
8.2	Methodisches Vorgehen	238
8.3	Instrumente zur Erhebung der Leistungen, Selbst- und Unterrichtswahrnehmungen in Deutsch	240
8.4	Merkmale des Lese- und Schreibunterrichts	244
8.5	Wirksame Förderung literaler Kompetenzen	263
8.6	Typen des Lese- und Schreibunterrichts	274
8.7	Fazit	277
9	Die Arbeitssituation in den Schulen des Kantons Zürich (Regula Julia Leemann, Katharina Maag Merki & Frank Brückel)	285
9.1	Methodisches Vorgehen	288
9.2	Einschätzungen zur Arbeitssituation	289
9.3	Zusammenhänge zwischen den einzelnen Faktoren der Arbeitssituation	302
9.4	Der Einfluss des Reformprozesses in den Schulen auf die Arbeitssituation	305
9.5	Die Arbeitssituation in den Schulen des Kantons Zürich	316

10	Sonderpädagogische und unterrichts- ergänzende Angebote	
	(Judith Hollenweger)	321
10.1	Einleitung	321
10.2	Beschreibung der sonderpädagogischen Massnahmen	325
10.3	Verteilung der Massnahmen auf die Schülerinnen und Schüler nach Geschlecht und sozialer Herkunft	329
10.4	Zusammenhang zwischen sonderpädagogischen Massnahmen und fachlichen sowie überfachlichen Kompetenzen	335
10.5	Einfluss von Kontextfaktoren auf die Förderung	339
10.6	Fazit	343
	Anhang	347
A1	Anhang zu Kapitel 8: Skalenbeschreibungen	347
A2	Anhang zu Kapitel 9	355
A3	Anhang zu Kapitel 10: Definition der Stütz- und Fördermassnahmen	361
	Literatur	363
	Abbildungsverzeichnis	389
	Tabellenverzeichnis	395
	Abkürzungen	399

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1.1	Lehrplanbereich Texte lesen und verstehen (Ausschnitt).....	20
Abb. 1.2	Lehrplanbereich Sprachbetrachtung: Rechtschreibung (Ausschnitt).....	21
Abb. 1.3	Lehrplanbereich Sprachbetrachtung: Grammatik (Ausschnitt).....	22
Abb. 1.4	Lehrplanbereich Sprachbetrachtung: adäquate Wortwahl (Ausschnitt)	22
Abb. 1.5	Lehrplanbereich Texte überarbeiten	23
Abb. 1.6	Lehrplanbereich Texte für sich und für andere schreiben (Ausschnitt).....	24
Abb. 1.7	Aufgabenbeispiel zum Lehrplanbereich Grössen (Ausschnitt).....	26
Abb. 1.8	Aufgabenbeispiel zum Lehrplanbereich Operationen (Ausschnitt).....	27
Abb. 1.9	Aufgabenbeispiel zum Lehrplanbereich Mengen (Ausschnitt).....	27
Abb. 1.10	Aufgabenbeispiel zum Lehrplanbereich Zahlenbereich (Ausschnitt).....	28
Abb. 1.11	Antwortformat: «stimmt genau» – «stimmt überhaupt nicht».....	30
Abb. 1.12	Antwortformat: «fast nie» – «fast immer».....	30
Abb. 1.13	Verteilung der Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler	35
Abb. 2.1	Aufgabenbeispiele Niveau I.....	42
Abb. 2.2	Aufgabenbeispiele Niveau II	43
Abb. 2.3	Aufgabenbeispiele Niveau III.....	44
Abb. 2.4	Aufgabenbeispiele Niveau IV	46
Abb. 2.5	Anteil der Schülerinnen und Schüler am Ende der 3. Klasse nach Niveaus in der Mathematik.....	47
Abb. 2.6	Aufgabenbeispiel Niveau I	48
Abb. 2.7	Aufgabenbeispiele Niveau II	49
Abb. 2.8	Aufgabenbeispiele Niveau III.....	50

Abb. 2.9	Aufgabenbeispiel «Texte schreiben».....	52
Abb. 2.10	Textbeispiel 1: Niveau I.....	54
Abb. 2.11	Textbeispiel 2: Niveau I.....	55
Abb. 2.12	Textbeispiel 3: Niveau II.....	57
Abb. 2.13	Textbeispiel 4: Niveau II.....	58
Abb. 2.14	Textbeispiel 5: Niveau III.....	60
Abb. 2.15	Textbeispiel 6: Niveau III.....	61
Abb. 2.16	Textbeispiel 7: Niveau IV.....	63
Abb. 2.17	Textbeispiel 8: Niveau IV.....	64
Abb. 2.18	Anteil der Schülerinnen und Schüler am Ende der 3. Klasse nach Niveaus in Deutsch.....	65
Abb. 2.19	Anteil der Schülerinnen und Schüler am Ende der 3. Klasse nach Schullaufbahn und Niveaus in der Mathematik.....	68
Abb. 2.20	Anteil der Schülerinnen und Schüler am Ende der 3. Klasse nach Schullaufbahn und Niveaus in Deutsch.....	70
Abb. 2.21	Leistungsrückstände nach Schullaufbahn in Mathematik und Deutsch.....	71
Abb. 2.22	Lernfortschritt nach mathematischen Kompetenzen beim Schuleintritt.....	74
Abb. 2.23	Lernfortschritt nach Lesekompetenzen beim Schuleintritt.....	75
Abb. 2.24	Lernfortschritt nach Wortschatzentwicklung beim Schuleintritt.....	75
Abb. 2.25	Varianz der Schulleistungen der Schülerinnen und Schüler zwischen den Klassen und innerhalb der Klassen.....	77
Abb. 2.26	Klassenmittelwerte in Mathematik und Lesen.....	80
Abb. 2.27	Klassenmittelwerte in Mathematik und Lesen nach Kontrolle der Lernvoraussetzungen.....	81
Abb. 2.28	Vergleich der Leistungen am Ende der 3. Klassen im Fach Deutsch 2001 und 2006.....	82
Abb. 2.29	Vergleich der Leistungen am Ende der 3. Klassen im Fach Mathematik 2001 und 2006.....	83
Abb. 3.1	Kompetenz- und wertbezogene Überzeugungen in Mathematik.....	99
Abb. 3.2	Kompetenz- und wertbezogene Überzeugungen in Deutsch.....	99
Abb. 3.3	Kompetenzüberzeugungen zu Beginn der 1. und Ende der 3. Klasse.....	100

Abb. 3.4	Lernfreude zu Beginn der 1. und Ende der 3. Klasse	100
Abb. 3.5	Kompetenz- und wertbezogene Überzeugungen von Knaben und Mädchen in Mathematik.....	101
Abb. 3.6	Kompetenz- und wertbezogene Überzeugungen von Knaben und Mädchen in Deutsch	102
Abb. 3.7	Elterneinschätzungen der Leistungsfähigkeit ihrer Kinder	103
Abb. 3.8	Elterneinschätzungen der Leistungsfähigkeit von Knaben und Mädchen	103
Abb. 4.1	Leistungsvorsprung bzw. -rückstand der Mädchen nach Lehrplanbereich in der Mathematik.....	119
Abb. 4.2	Lernfortschritt in der Mathematik nach Geschlecht mit und ohne statistischer Kontrolle der Lernvoraussetzungen	120
Abb. 4.3	Leistungsvorsprung der Mädchen nach Lehrplanbereich in Deutsch	121
Abb. 4.4	Lernfortschritt im Lesen nach Geschlecht mit und ohne statistischer Kontrolle der Lernvoraussetzungen	122
Abb. 4.5	Lernfortschritt im Wortschatz nach Geschlecht mit und ohne statistischer Kontrolle der Lernvoraussetzungen	123
Abb. 4.6	Leistungsrückstand der Kinder mit DaZ nach Lehrplanbereich in der Mathematik	126
Abb. 4.7	Lernfortschritt in der Mathematik nach Erstsprache mit und ohne statistischer Kontrolle der Lernvoraussetzungen	127
Abb. 4.8	Leistungsrückstand der Kinder mit DaZ nach Lehrplanbereich in Deutsch	128
Abb. 4.9	Lernfortschritt im Lesen nach Erstsprache mit und ohne statistischer Kontrolle der Lernvoraussetzungen	128
Abb. 4.10	Lernfortschritt im Wortschatz nach Erstsprache mit und ohne statistischer Kontrolle der Lernvoraussetzungen	129
Abb. 4.11	Leistungsrückstand der Kinder mit benachteiligender sozialer Herkunft nach Lehrplanbereich in der Mathematik	133

Abb. 4.12	Lernfortschritt in der Mathematik nach sozialer Herkunft mit und ohne statistischer Kontrolle der Lernvoraussetzungen	134
Abb. 4.13	Leistungsrückstand der Kinder mit benachteiligender sozialer Herkunft nach Lehrplanbereich in Deutsch ..	135
Abb. 4.14	Lernfortschritt im Deutsch «Texte lesen und verstehen» nach sozialer Herkunft mit und ohne statistischer Kontrolle der Lernvoraussetzungen.....	136
Abb. 4.15	Lernfortschritt im Deutsch «Wortschatz» nach sozialer Herkunft mit und ohne statistischer Kontrolle der Lernvoraussetzungen.....	137
Abb. 4.16	Soziale Herkunft nach Erstsprache	139
Abb. 5.1	Mathematikleistung nach Schulform	155
Abb. 5.2	Deutschleistung nach Schulform	156
Abb. 5.3	Selbstreguliertes Lernen in der Mathematik nach Schulform	157
Abb. 5.4	Selbstreguliertes Lernen im Deutsch nach Schulform	158
Abb. 5.5	Lernfortschritt in der Mathematik nach Schulform ...	159
Abb. 5.6	Lernfortschritt im Lesen nach Schulform.....	160
Abb. 5.7	Lernfortschritt im Wortschatz nach Schulform.....	161
Abb. 5.8	Klassenmittelwerte in der Mathematik	162
Abb. 5.9	Klassenmittelwerte in der Mathematik nach Kontrolle der Lernvoraussetzungen.....	163
Abb. 5.10	Klassenmittelwerte im Lesen.....	165
Abb. 5.11	Klassenmittelwerte im Lesen nach Kontrolle der Lernvoraussetzungen	165
Abb. 5.12	Klassenmittelwerte im Wortschatz.....	166
Abb. 5.13	Klassenmittelwerte im Wortschatz nach Kontrolle der Lernvoraussetzungen	166
Abb. 6.1	Klarheit/Strukturiertheit des Unterrichts in Mathematik und Deutsch	178
Abb. 6.2	Leistungsdifferenzierung im Unterricht in Mathematik und Deutsch	179
Abb. 6.3	Profile bezüglich der eingesetzten Lehr- und Lernformen für sechs Gruppen von Lehrpersonen	182
Abb. 6.4	Regressionsgeraden für Überforderung und Motivierung in Mathematik und Deutsch in Abhängigkeit von Geschlecht und sozialer Herkunft	184

Abb. 6.5	Regressionsgeraden für Beziehungen zu MitSchüler/-innen und zur Lehrperson sowie Einstellung zur Schule nach Geschlecht und sozialer Herkunft.....	185
Abb. 6.6	Einstellung zur Schule in der 1. und 3. Klasse (Anteile in Prozent)	187
Abb. 6.7	Klassenmittelwerte für Motivierung und Überforderung in Mathematik und Deutsch.....	189
Abb. 6.8	a) Einschätzungen der Beziehungen zur Lehrperson und zu MitSchüler/-innen; b) Einstellungen zur Schule	190
Abb. 7.1	Unterrichtsgestaltung und Bezugsnormorientierung.	216
Abb. 7.2	Soziale Bezugsnormorientierung, Klassenkontext und Mathematikleistungen Ende der 3. Klasse	222
Abb. 7.3	Deutschleistungen Ende der 3. Klasse von mehr/weniger leistungsfähigen Schüler/-innen bei mehr/weniger Leistungsdifferenzierung unter erschwerten Unterrichtsbedingungen	227
Abb. 7.4	Deutschleistungen Ende der 3. Klasse von mehr/weniger leistungsfähigen Schüler/-innen bei mehr/weniger Leistungsdifferenzierung unter erleichterten Unterrichtsbedingungen	228
Abb. 8.1	Zahl der im Schulzimmer frei zugänglichen Medien (Häufigkeitsverteilungen und Mittelwerte).....	245
Abb. 8.2	Unterrichtszeit pro Schulwoche für Formen des Lese- und Schreibunterrichts (Häufigkeitsverteilungen und Mittelwerte)	247
Abb. 8.3	Buchlesen als Klassenlektüre in der 3. Klasse (Häufigkeitsverteilung und Mittelwert).....	250
Abb. 8.4	Anzahl in der 3. Klasse individuell gelesener Bücher (Häufigkeitsverteilung und Mittelwert).....	250
Abb. 8.5	Skalen zu Lese- und Schreibübungen (Häufigkeitsverteilungen und Mittelwerte).....	252
Abb. 8.6	Skalen zu Lese- und Schreibstrategien (Häufigkeitsverteilungen und Mittelwerte).....	254
Abb. 8.7	Skalen differenzierende Aufgabenstellung und zusätzliche Unterstützung für schwächere Kinder (Häufigkeitsverteilungen und Mittelwerte).....	257
Abb. 8.8	Skalen Förderung der Erstsprache im Unterricht, Förderung der Erstsprache über die Eltern und zusätzliche Deutschförderung im Unterricht (Häufigkeitsverteilungen und Mittelwerte).....	259

Abb. 8.9	Verwendung der Lehrmittel in der 3. Klasse (Häufigkeitsverteilungen und Mittelwerte).....	261
Abb. 8.10	Verwendung verschiedener Lehrmittel als Hauptlehrmittel in der 1. Klasse (Häufigkeiten)	261
Abb. 8.11	Typen der literalen Förderung: 3 Gruppen von Lehrpersonen mit unterschiedlichen Merkmalprofilen.....	275
Abb. 9.1	Häufigkeitsanalysen Kollektive Selbstwirksamkeit (in %).....	290
Abb. 9.2	Häufigkeitsanalysen Arbeitsklima (in %).....	292
Abb. 9.3	Häufigkeitsanalysen Austausch zum Unterricht (in %).....	293
Abb. 9.4	Häufigkeitsanalysen Bestrebungen Schulqualität (in %).....	294
Abb. 9.5	Häufigkeitsanalysen 360-Grad-Feedback (in %)	295
Abb. 9.6	Häufigkeitsanalysen Offene Schule (in %)	297
Abb. 9.7	Häufigkeitsanalysen Schulklima: Verhältnis unter Lehrpersonen, zu Eltern und Behörden (in %).....	299
Abb. 9.8	Häufigkeitsanalysen Schulorganisation (in %).....	300
Abb. 9.9	Häufigkeitsanalysen Arbeitsbelastung (in %).....	301
Abb. 10.1	Lektionseinheiten pro Jahr nach Förderbereichen und sozialer Herkunft (nur Kinder mit Fördermassnahmen).....	333
Abb. 10.2	Klassenmittelwerte für Jahreseinheiten der Gesamtförderung und Deutsch- respektive Mathematikleistungen in der 3. Klasse	341
Abb. 10.3	Intensität der Förderung in Klassen mit unterschiedlichen Anteilen Fremdsprachiger	342

Tabellenverzeichnis

Tab. 1.1	Population	15
Tab. 1.2	Stichprobenausfall zwischen 2003 (T1) und 2006 (T2) .	17
Tab. 1.3	Angaben zur vertikalen Mobilität zwischen 2003 (T1) und 2006 (T2)	17
Tab. 1.4	Stichprobe zur Berechnung der Klassenergebnisse	18
Tab. 1.5	Angaben zum Deutschtest	25
Tab. 1.6	Angaben zum Mathematiktest.....	29
Tab. 2.1	Schullaufbahn bis zum Ende der 3. Klasse	67
Tab. 3.1	Elterneinschätzungen der Leistungsfähigkeit sowie kompetenz- und wertbezogene Überzeugungen der Kinder in Mathematik.....	104
Tab. 3.2	Elterneinschätzungen der Leistungsfähigkeit sowie kompetenz- und wertbezogene Überzeugungen der Kinder in Deutsch	105
Tab. 3.3	Mathematikleistungen Ende der 3. Klasse	107
Tab. 3.4	Deutschleistungen Ende der 3. Klasse.....	109
Tab. 4.1	Ergebnisse der Mehrebenenanalyse zur Erklärung der Fachleistungen und des Lernfortschritts in der Mathematik	141
Tab. 4.2	Ergebnisse der Mehrebenenanalyse zur Erklärung der Fachleistungen und des Lernfortschritts im Lesen	144
Tab. 4.3	Ergebnisse der Mehrebenenanalyse zur Erklärung der Fachleistungen und des Lernfortschritts im Wortschatz	147
Tab. 6.1	Deskriptive Angaben zur Unterrichtsgestaltung durch die Lehrpersonen	178
Tab. 6.2	Verwendete Unterrichtsformen (Häufigkeiten in Prozent)	180
Tab. 6.3	Korrelationen zwischen den Dimensionen der schulischen Lernumwelt.....	186
Tab. 6.4	Deskriptive Angaben zur Unterrichtswahrnehmung durch die Klassen.....	188

Tab. 6.5	Deskriptive Angaben zu den sozialen Beziehungen zu MitSchüler/-innen und Lehrpersonen (Klassenmittelwerte)	189
Tab. 6.6	Mittelwerte zur Wahrnehmung der schulischen Umwelt für verschiedene Schulformen (kontrolliert für Geschlecht und soziale Herkunft)	190
Tab. 6.7	Korrelationen zwischen Unterrichtsgestaltung (Lehrerangaben) und Wahrnehmung der schulischen Umwelt durch die Klassen.....	192
Tab. 6.8	Mittelwerte zur schulischen Lernumwelt nach Lehrpersonengruppen (gemäss Lehr-/Lernformen) kontrolliert für Geschlecht und SES	194
Tab. 6.9	Mittelwerte für die Leistungen in Mathematik, Deutsch, Lesen und Wortschatz nach Lehrpersonengruppen (gemäss Lehr-/Lernformen), kontrolliert für Geschlecht, SES und Leistungen in der 1. Klasse ..	195
Tab. 6.10	Schätzwerte für zwei Mehrebenenmodelle zur Vorhersage der Einstellung zur Schule in der 3. Klasse	196
Tab. 7.1	Bezugsnormorientierung und Unterrichtsgestaltung (Korrelationen).....	217
Tab. 7.2	Klassenkontext, Unterrichtsgestaltung und Bezugsnormorientierung (Korrelationen).....	218
Tab. 7.3	Soziale Bezugsnormorientierung	221
Tab. 7.4	Klarheit/Strukturiertheit	223
Tab. 7.5	Leistungsdifferenzierung.....	225
Tab. 7.6	Interaktionseffekt: Leistungsdifferenzierung, Klassenkontext, Intelligenz	226
Tab. 8.1	Korrelationen zwischen Aussagen der Lehrpersonen und Schüler/-innen (kursiv, Klassenmittelwerte) zum freien Lesen und Schreiben (moderate und starke Zusammenhänge sind grau hinterlegt; dargestellt werden nur signifikante Korrelationen nach Pearson)	248
Tab. 8.2	Skala Leseübungen: Textverstehen.....	251
Tab. 8.3	Korrelationen zwischen den Skalen zum Üben von Lese- und Schreibfertigkeiten (moderate Zusammenhänge sind grau hinterlegt; dargestellt werden nur signifikante Korrelationen nach Pearson).....	252
Tab. 8.4	Korrelationen zwischen den Skalen zum Üben rezeptiver und produktiver Textkompetenzen (starke Zusammen-	

	hänge sind grau hinterlegt; dargestellt werden nur signifikante Korrelationen nach Pearson).....	253
Tab. 8.5	Skala Anschlusskommunikation.....	255
Tab. 8.6	Korrelationen zwischen Skalen, die auf Förderung von Reflexivität hinweisen (moderate und starke Zusammenhänge sind grau hinterlegt; dargestellt werden nur signifikante Korrelationen nach Pearson).....	256
Tab. 8.7	Korrelationen der Skala differenzierende Aufgabenstellung.....	258
Tab. 8.8	Korrelationen zwischen Skalen zum Thema literale Förderung von DaZ-Kindern (moderate und starke Zusammenhänge sind grau hinterlegt; dargestellt werden nur signifikante Korrelationen nach Pearson).....	260
Tab. 8.9	Merkmale der literalen Förderung in Klassen aus unterschiedlichen Schultypen (Mittelwerte und Signifikanzen; dargestellt sind alle Merkmale mit signifikanten Unterschieden zwischen den Schultypen).....	262
Tab. 8.10	Merkmale der literalen Förderung, die in die Regressionsanalysen miteinbezogen wurden (kursiv: Angaben der Schüler/-innen).....	264
Tab. 8.11	Zusammenhänge (Betakoeffizienten und Signifi- kanzen) zwischen Merkmalen der literalen Förderung und Leistungen in Lesen, Schreiben und Überarbeiten bei Kontrolle des sozioökonomischen Status (kursiv: Angaben der Schüler/-innen; positive Korrelationen sind grau hinterlegt; dargestellt werden nur signifikante Zusammenhänge).....	266
Tab. 8.12	Zusammenhänge (Betakoeffizienten und Signifi- kanzen) zwischen Merkmalen der literalen Förderung und Leistungen in Wortschatz, Rechtschreibung und Grammatik bei Kontrolle des sozioökonomischen Status (positive Korrelationen sind grau hinterlegt; dargestellt werden nur signifikante Zusammenhänge).....	269
Tab. 8.13	Zusammenhänge (Betakoeffizienten und Signifi- kanzen) zwischen Merkmalen der literalen Förderung und Kompetenzüberzeugung Deutsch, Lernfreude Deutsch, Motivierung Deutsch und Überforderung Deutsch bei Kontrolle des sozioökonomischen Status	

	(kursiv: Angaben der Schüler/-innen; positive Korrelationen sind grau hinterlegt; dargestellt werden nur signifikante Zusammenhänge).....	271
Tab. 8.14	Zusammenhänge (Betakoeffizienten und Signifikanzen) zwischen Typen der literalen Förderung und Leistungen im Deutschtest bei Kontrolle des sozioökonomischen Status (bei Lesen und Wortschatz wurden zusätzlich die Eingangsleistungen der 1. Klasse kontrolliert; dargestellt sind nur signifikante Korrelationen).....	276
Tab. 9.1	Häufigkeitsanalysen Schulklima: Verhältnis zu Schüler/-innen (in %).	298
Tab. 9.2	Korrelationen zwischen den Skalen zur Arbeitssituation in Reformschulen (Korrelationen nach Pearson).....	304
Tab. 9.3	Anzahl geleitete Schulen und Quims Schulen (2006) .	305
Tab. 9.4	Jahr Beginn geleitete Schule / Quims-Schule.....	306
Tab. 9.5	Konstruktion der Variablen zu den Reformschulen...	308
Tab. 9.6	Synoptische Übersicht zu den Determinanten der Arbeitssituation (lineares Regressionsmodell)	313
Tab. 9.7	forts. Synoptische Übersicht zu den Determinanten der Arbeitssituation (lineares Regressionsmodell)	314
Tab. 10.1	Prozentanteil der Lernenden mit individuell indizierten Massnahmen	325
Tab. 10.2	Besuchte Lektionseinheiten pro Jahr und Anzahl Massnahmen	326
Tab. 10.3	Durchschnittliche Lektionseinheiten der verschiedenen Fördermassnahmen (Doppelnennungen möglich).....	327
Tab. 10.4	Lektionseinheiten pro Jahr nach Förderbereich (Doppelnennungen möglich)	329
Tab. 10.5	Lektionseinheiten pro Jahr im Förderbereich «pädagogisch-therapeutische Massnahmen», aufgeteilt nach Geschlecht (N = 1925)	330
Tab. 10.6	Prozentualer Anteil Kinder mit Massnahmen, nach sozialer Herkunft.....	331
Tab. 10.7	Mittelwerte der Gruppen mit unterdurchschnittlichen, durchschnittlichen und überdurchschnittlichen Deutschleistungen, aufgeteilt nach Förderung Bereich Deutsch 3. Kl.	338